



„JOSEF WIEGT DAS JESUSKIND“ - KRIPPENDARSTELLUNG

JOSEFITAG

19. März

Liturgiebehelf

Hinweise zur Verwendung des Liturgiebehelfs:

Dieser Liturgiebehelf wird von der Katholischen Männerbewegung (KMB) der Diözese Innsbruck kostenlos zur Verfügung gestellt und kann im Rahmen von Gottesdiensten, Wortgottesfeiern sowie pastoralen Feiern verwendet werden.

Alle Texte, Gebete und Formulierungen in diesem Behelf sind als Vorschläge zu verstehen. Sie können – je nach Situation, Ort und Zielgruppe – gekürzt, angepasst oder ergänzt werden.

Für die Feier empfehlen wir insbesondere:

- die zweite Lesung in Verbindung mit dem Evangelium zu verwenden,
- den Predigtimpuls nicht einfach vorzulesen, sondern ihn als Anregung zur persönlichen Vorbereitung zu nutzen und in eigenen Worten zu entfalten.

Der Liturgiebehelf ist so gestaltet, dass er sowohl:

- in einer Wortgottesfeier als auch
- im Rahmen einer heiligen Messe

verwendet werden kann. Wir wünschen eine gute und segensreiche Feier.

Musikhinweise:

- Eröffnung: GL 144 *Nun jauchzt dem Herren, alle Welt*
GL 424 *Dank sei dir, Vater, für das ew'ge Leben*
GL 972 *Sankt Josef, dich hat Gott bestellt*
- Kyrie: GL 158 *Kyrie eleison* (oder gesungenes Ruf-Kyrie)
- Gabenbereitung: GL 187 *Wir bringen, Herr, die Gaben*
- Kommunion: GL 389 *Meine Hoffnung und meine Freude*
- Schlusslied: GL 403 *Nun danket alle Gott*
GL 421 *Gib uns Frieden jeden Tag*
GL 970, 1.4.17 *O Gott streck aus die milde Hand*

Hinführung:

Heute feiern wir das Hochfest des heiligen Josef – eines Menschen, der in den biblischen Erzählungen kaum spricht, aber durch sein Handeln umso deutlicher sichtbar wird.

Josef ist ein Gerechter, ein Hörender, einer, der Verantwortung übernimmt, ohne sich in den Vordergrund zu stellen. Er vertraut Gottes Wort, auch wenn es ihn auf ungewohnte Wege führt. In einer Zeit, die oft laut ist und schnelle Antworten verlangt, erinnert uns Josef an die Kraft der Stille, des Vertrauens und des treuen Handelns.

So feiern wir diesen Gottesdienst im Vertrauen darauf, dass Gott auch heute Menschen ruft – leise, aber verlässlich.

Kyrie:

- Du hast uns den hl. Josef zum Vorbild im Leben berufen – Herr, erbarme dich.
- Du hast Josef zum Schutz für Maria und Dich erwählt – Christus, erbarme dich.
- Du hast uns berufen, durch ihn dir nachzufolgen – Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Gott, du hast den heiligen Josef zum Hüter Jesu und Marias bestellt, ihm Vertrauen entgegengebracht und Verantwortung übertragen. Schenke auch uns ein hörendes Herz, Mut zum Handeln und Treue im Alltag unseres Lebens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Amen.

Hinführung zu den Schriftlesungen:

- 1. Lesung: 1 Sam 7,4-5a.12-14.a.16

Die sogenannte Natanverheißung für den ewigen Thron Davids bereitet den Stammbaum vor, der im Evangelium genannt wird. Es geht bei der Auswahl für die Texte dieses Hochfestes also nicht um Josef als Prophet und Träumer, sondern um Josef, Nachfahre der Königsdynastie Davids und damit rechtmäßiger Anwärter auf den Thron Israels aufgrund eines uralten Versprechens. Durch Marias Ja wird Jesus geboren, durch Josefs Ja kann Jesus unter den Menschen gesellschaftlich anerkannt aufwachsen. So erklärt sich auch, dass die drei Weisen tatsächlich eine Königsgeburt von Gottheit und Menschheit erkannten.

- 2. Lesung: Röm 4,13.16-18.22

Der Auszug aus dem Römerbrief richtet sich an Abraham, den Vater des Glaubens, der als gerechter Mann versteht, wie das Gesetz Gottes zum Heil für die Menschen werden will. Der Bezug zum hl. Josef kann über das Vatersein hergestellt werden, über die Gerechtigkeit aus dem Glauben heraus oder über die „Hoffnung wider aller Hoffnung“ (Vers 18), aus der heraus Josef bei Maria bleibt und glaubt, was er im Traum gehört hat.

- Evangelium: Mt 1,16.18-21

Der letzte Satz des Stammbaums Jesu bezieht seinen Ziehvater mit ein, um Jesus über Josef in der Linie der Könige Israels zu verorten. Es folgt ein Loblied auf diesen Königsnachfahren, der gerecht und barmherzig, aber auch offen für die Worte Gottes ist. Wie bei seinem alttestamentlichen Namensvetter spricht Gott in Träumen zu Josef, und Josef folgt der Bitte oder Anweisung Gottes ohne jedes Zögern und ohne Maria zu konfrontieren.

Predigtimpulse zum Fest des heiligen Josef:

Liebe Schwestern und Brüder, heute feiern wir das Fest des heiligen Josef – eines Mannes, der oft im Schatten steht, dessen Größe aber unübersehbar ist. In der Bibel wird er als „gerechter Mann“ bezeichnet (Mt 1,19). Das ist mehr als ein moralisches Lob. Es beschreibt einen Menschen, der im Einklang mit Gottes Willen lebt, der Verantwortung übernimmt, auf Gottes Wort hört und darauf vertraut, dass Gott führt.

Josef – ein Gerechter nach Gottes Maß

Die Schrift sagt, Josef war gerecht. In der hebräischen Tradition bedeutet „gerecht“ nicht nur gesetzestreu zu sein, sondern das Leben in Treue zu Gott auszurichten. Josef war gerecht, weil er inmitten menschlicher Schwierigkeiten das göttliche Gesetz des Herzens über das menschliche Gesetz der Konvention stellte.

- Bibelstelle Matthäus 1,19: „Josef, ihr Mann, war gerecht und wollte sie nicht öffentlich bloßstellen.“
- Spirituelle Reflexion: Gerechtigkeit ist oft nicht spektakulär, sondern leise. Sie zeigt sich in den Entscheidungen, die wir treffen, wenn niemand zuschaut – in der Familie, im Beruf, in der Gemeinschaft.

Für uns heute bedeutet das: Gerechtigkeit ist verantwortungsvolles Handeln, welches das Wohl anderer im Blick hat. Für die Familie heißt das, den Partner, die Kinder, die Eltern zu achten und Entscheidungen zu treffen, die das Leben schützen und fördern. Für die KMB heißt das, sich in der Gesellschaft einzubringen und auf das Wohl der Gemeinschaft zu achten.

Hören auf Gottes Wort:

Josef war ein Mann, der hörte. Mehrmals spricht Gott durch Träume zu ihm (Mt 1,20; 2,13; 2,19). Jedes Mal handelt er sofort: Er nimmt Maria als Frau, flieht nach Ägypten, kehrt zurück nach Nazareth. Sein Gehorsam ist aktiv, kein passives Warten.

- Bibelstelle Matthäus 2,13: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, flieh nach Ägypten und bleibe dort, bis ich dir sage...“
- Spirituelle Reflexion: Hören auf Gottes Wort bedeutet, das Herz zu öffnen und aufmerksam zu werden. Es ist mehr als Zuhören – es ist handeln im Vertrauen. In Familie und Gemeinschaft heißt das, Entscheidungen zu treffen, die auf Liebe und Verantwortung gründen, auch wenn sie schwer sind.

Verantwortung tragen:

Josef übernimmt Verantwortung – nicht nur für Maria, sondern für Jesus, das Kind, das Gott ihm anvertraut hat. Er schützt, führt, sorgt. Er wird zum Hirten seiner Familie.

- Bibelstelle Matthäus 2,14: „Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht und zog nach Ägypten.“
- Spirituelle Reflexion: Verantwortung ist kein Luxus, sondern eine Berufung. Sie bedeutet, die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten einzusetzen, um andere zu schützen und zu fördern. Für Männer bedeutet dies, mutig das Richtige zu tun, auch wenn es unbequem ist. Für Familien bedeutet es, dass jeder seinen Beitrag leistet, um das Leben zu bewahren und zu fördern.

Vertrauen auf Gottes Führung:

Josef vertraute auf Gott, auch wenn er den Weg nicht vollständig verstand. Dieses Vertrauen half ihm, Ängste zu überwinden, Entscheidungen zu treffen und aktiv zu handeln.

- Bibelstelle Matthäus 2,23: „Er kam und wohnte in einer Stadt namens Nazareth, damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt ist: ‚Er wird Nazarener genannt werden‘.“
- Spirituelle Reflexion: Vertrauen heißt loslassen und sich der Führung Gottes anvertrauen. In der Familie bedeutet es, auf Gottes Plan zu bauen, wenn wir unsicher sind. In der KMB bedeutet es, mutig voranzugehen und auf Gott zu vertrauen, dass unser Einsatz Früchte trägt, auch wenn wir diese nicht sofort sehen.

Josef als Vorbild für Familie und Gemeinschaft:

Josef zeigt uns, wie man Gerechtigkeit, Hören, Verantwortung und Vertrauen im Alltag lebt.

- Für Familien: Er lehrt, dass Liebe und Fürsorge nicht nur Worte, sondern Taten sind, dass Entscheidungen, die dem Wohl der Familie dienen, oft Mut erfordern.
- Für die KMB: Er inspiriert uns, dass Männer Verantwortung übernehmen, im Stillen wirken, sich um das Gemeinwohl kümmern und auf Gottes Führung vertrauen.

Spirituelle Einladung:

Der heilige Josef lädt uns ein, nach seinem Vorbild zu leben.

- Gerechte Entscheidungen treffen, auch wenn sie schwerfallen.
- Auf Gottes Stimme hören und ihr vertrauen.
- Verantwortung übernehmen für das Leben, das uns anvertraut ist.
- Mutig und vertrauensvoll handeln, auch in unsicheren Zeiten.

Liebe Schwestern und Brüder, Familien und Brüder der KMB: Wenn wir Josef zum Vorbild nehmen, wird unser Leben zu einem stillen Zeugnis von Gottes Gegenwart. Möge er uns begleiten, führen und stärken, damit wir in Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft gerecht, verantwortungsvoll und voller Vertrauen leben.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du hast dir in Maria eine Mutter und in Josef einen Ziehvater berufen. Auf die Fürsprache des hl. Josef vertrauend, bitten wir dich:

1. Schenke deiner Kirche die Offenheit, die Zeichen der Zeit so zu verstehen, wie Josef seine Träume deuten konnte, und so deinem Weg zu folgen. A: Christus, höre uns.
2. Unsere Welt sieht sich aktuell scheinbar starken Männern ausgesetzt, die unseren Planeten, den Frieden und die Zukunft wegen eigener Bereicherung bedrohen. Schenke uns besonnene Männer und Frauen, die wie Josef einsehen, was getan werden muss und entsprechend handeln. A: Christus, höre uns.
3. Lehre uns, wie der heilige Josef, fürsorgend für andere Menschen da zu sein und sie in ihrem Leben zu begleiten. A: Christus, höre uns.
4. Lass unsere Gemeinschaft zusammenstehen und lehre uns das Hören aufeinander und auf dich. A: Christus, höre uns.
5. Beschütze und stärke heute alle Menschen, die unter ein Patronat des hl. Josef fallen: Die ganze Welt und deine Kirche, Europa und all die Länder und Bundesländer, alle Eheleute, Familien und Kinder, alle Arbeiterinnen und Arbeiter, Zimmerleute, alle im Ingenieur- und Pionierwesen, alle Reisenden, Geflüchteten und Wohnungssuchenden und schließlich alle, die in dieser Stunde sterben. A: Christus, höre uns.
6. Der hl. Josef ist auch der Patron des guten Todes. Schenke auch unseren Sterbenden einen guten Tod und führe alle Verstorbenen in dein Reich. A: Christus, höre uns.

Herr Jesus Christus. Du hast uns im hl. Josef ein Vorbild geschenkt. Dir sei Lob, Preis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

Herr, unser Gott, du hast uns am Fest des hl. Josef versammelt und mit Gemeinschaft (und mit dem Brot des Lebens) gestärkt. Schütze deine Familie und erhalte in ihr deine Gaben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen:

Der gütige Gott segne dich. Er schenke dir ein hörendes Herz wie dem hl. Josef, Mut zum Vertrauen und Kraft zum Handeln im Alltag. So segne dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gebet zum heiligen Josef:

Heiliger Josef,

du gerechter Mann, du hast Gottes Wort gehört

und ihm vertraut.

Begleite uns auf unseren Wegen, stärke uns in Verantwortung und Zweifel

und lehre uns, im Stillen Gutes zu tun.

Bitte für uns bei Gott, damit unser Leben Frucht bringt.

Amen.

Spirituellder Impuls zum Mitnehmen:

Josef spricht kein Wort – und sagt doch alles.

Manchmal besteht Glauben nicht darin, alles zu verstehen,

sondern darin, aufzustehen und den nächsten Schritt zu tun.

Leise. Treu. Vertrauend.

Impressum:**Herausgeber:**

Katholische Männerbewegung (KMB)
der Diözese Innsbruck

**Adresse:**

Riedgasse 9–11
6020 Innsbruck

Kontakt:

E-Mail: kmb@dibk.at

Alle Texte und Gebete dieses Liturgiebehelfs sind als Vorschläge zu verstehen.

Biblische Texte sind – sofern nicht anders angegeben – der Einheitsübersetzung entnommen.

Bildnachweis:

Titelbild: „*Josef wiegt das Jesuskind*“ – Ausschnitt aus der Krippendarstellung in der Pfarre St. Clemens, Dierdorf
© Petra Collinet.

Sollten trotz sorgfältiger Erstellung Rechte Dritter verletzt worden sein,
bitten wir um eine entsprechende Benachrichtigung.

© KMB der Diözese Innsbruck
Kostenlos zur pastoralen Verwendung.



Weitere Informationen zur KMB der Diözese Innsbruck: